

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Wolfpakk (D)

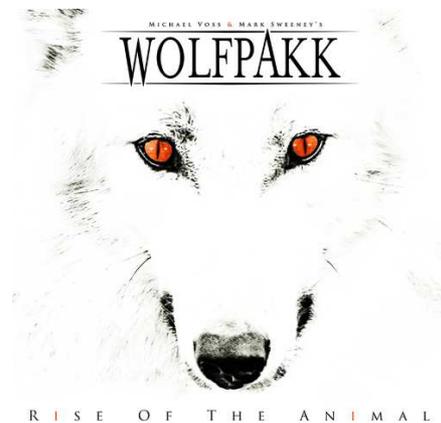
Genre: Hard Rock / Melodic Metal

Label: AFM Records

Album Titel: Rise Of The Animal

Spielzeit: 58:49

VÖ: 27.02.15



Wenn man in einer Beschreibung der Plattenfirma liest, dass eine Band auf ihrem Album das "Who is Who der Hard Rock/Metal Szene" versammelt, dann ist man natürlich gespannt, wen man so als Gastmusiker vorfinden wird. Oft wird bei sowas höher gestapelt als es eigentlich nötig ist. Aber im Fall von Wolfpakk, trifft es wirklich zu. Michael Kiske, Axel Rudi Pell, Don Dokken, Mike Terrana, Chris Slade und Joe Lynn Turner, um nur einen kleinen Auszug der insgesamt 28 (!!) Gastmusiker zu nennen.

Die Köpfe von Wolfpakk sind dabei auch keine Unbekannten. Mark Sweeney (ehemals Crystal Balls) und Michael Voss (Michael Schenker, Mad Max) sind die federführenden Leitwölfe. Wenn man sich die Vergangenheit der zwei Musiker so anschaut, merkt man wie eng viele Künstler mit einander bekannt, befreundet und vernetzt sind. Ich denke, man kann Wolfpakk gerne als ein Musikprojekt unter Freunden benennen. Und hoffen wir mal, dass es auch genauso gut klingt, wie es die Qualität der Musiker vermuten lässt.

Der Opener gibt die Marschrichtung vor. Druckvoll präsentiert sich Wolfpakk, begleitet von brummigen Riffs und eingängigen, gedoppelten Gitarrenmelodien. Handwerklich ist alles gut eingespielt und abgemischt. Lediglich die Base-Drum hätte etwas mehr kick vertragen können, was aber reine Geschmackssache ist. Trotz der Vielzahl an Musikern wirkt alles aus einem Guss. Selten nehmen sich die Künstler auf dem Album, "Rise Of The Animal", gegenseitig den Raum weg und überstrapazieren es. Die Gastmusiker widmen ihr Spiel dem Song und fügen sich perfekt ein. Dadurch wird mir die größte Sorge genommen. Der Sound ist so gut wie nie überladen.

Auch die Gastsänger trumpfen mit ihren Stärken auf und werden von den Leitwölfen gut in Szene gesetzt. So kann Joe Lynn Turner, bei dem Folk lastigen Song "Highlands", mit seiner hohen Stimme einiges zu der Atmosphäre beitragen. Gerade das Gitarrenriff könnte von Ted Nugent selbst verfasst worden sein, verfeinert mit einer Prise Saxon. Dieser Song macht im Großen und Ganzen pure Freude, gerade wegen seiner Folkmelodie und seiner Verspieltheit. Die Spielfreude springt einem förmlich ins Gesicht und man hört der Truppe den Spaß an. Die Kreativität entfaltet sich und daher ist es auch nur logisch, dass ein Dudelsack zum Einsatz kommt. Perfekt! Live werden hier die Zuschauer mitsingen, mitschunkeln und ja, auch mittanzen.

Bei den ersten Takten zu "Running Out Of Time" erwische ich mich dabei, wie mein Nacken leicht mitwackelt, welches mit fortschreitender Laufzeit intensiver wird. Das straight spielende Schlagzeug treibt den Song ins Ohr und dort bleibt er auch.

Auch "High Roller" zählt mit zu den Highlights. Dieses bedrohlich, groovige Riff im Zusammenspiel mit dem sehr eingängigen Refrain zündet von der ersten Sekunde an. Hier steckt zudem jede Menge Soul drin!

Leider fehlt es bei manch einem anderen Song an einer Refrain Melodie, die sich langfristig ins Gedächtnis beißt. Einen Song zu finden, der wirklich schlecht ist, wird schwer. Doch wenn das Gitarrenriff richtig gut vorantreibt und die Versmelodie einen richtig einheizt, so flacht die Formkurve im Refrain zwar nicht ab, aber sie steigt leider auch nicht. Sehr Schade, denn das Potential war definitiv vorhanden.

Fazit:

Wolfpakk bringt mit "Rise Of The Animal" ein durchaus gelungenes Werk heraus, welches trotz oder gerade wegen der vielen Gastmusiker, wie aus einem Guss wirkt. Handwerklich super, gut produziert und mit Freude bei der Sache. Das merkt man der Scheibe an. An einigen Stellen schweift die Truppe sogar in den Power Metal ab und sind für mich auf einer Augenhöhe mit den (alten) Edguy. Auch die Lauflänge von fast einer Stunde verdient Anerkennung. Lediglich das manche Songs im Refrain etwas abflachen verhindert eine höhere Wertung. Nichtsdestotrotz ist es ein starkes Werk, das Spaß macht. Beide Daumen hoch!

Punkte: 7,5/10

Anspieltipps: Highlands, Running Out Of Time, High Roller

Weblink: <http://www.wolfpakk.net> , <https://www.facebook.com/pages/Wolfpakk/111305725627387>

Lineup:

Mark Sweeney – Vocals

Michael Voss – Vocals, Guitar

diverse Gastmusiker unter anderem:

Michael Kiske – Vocals

Joe Lynn Turner – Vocals

Doug Aldrich – Guitar

Axel Rudi Pell – Guitar

Chris Slade – Drums

Mike Terrana – Drums

Bob Daisley – Bass

Barend Courbois – Bass

u.n.v.m.

Tracklist:

01. Rider Of The Storm
02. Sock It To Me
03. Monkey On Your Back
04. Highlands
05. Black Wolf
06. Somewhere Beyond
07. Running Out Of Time
08. Grizzly Man
09. High Roller
10. Rise Of The Animal
11. Universe

Autor: Rocky